

# Diabetesprojekt gewinnt 16 neue Mitglieder

## Der Verein unterstützt zuckerkrankte Patienten in Gambia

STETTEN a.d.M. (agg) - Die Arbeit des sieben Jahre alten Vereins „Diabetesprojekt The Gambia“ unter dem Vorsitz von Roland Schindler trägt Früchte. Bei der Hauptversammlung des Vereins ließ sich auch Bürgermeister Günther Töpfer von dem Projekt begeistern und trat spontan dem Verein bei.

Das von der örtlichen Diabetiker-Selbsthilfegruppe initiierte Projekt hat das Ziel, in Gambia, dem kleinsten Land Afrikas, für die dort weit verbreitete Zuckerkrankheit zu sensibilisieren und Betroffene bei der Langzeitbehandlung zu unterstützen. Roland Schindler berichtete über das Geschehen des vergangenen Vereinsjahres und freute sich, dass es gelungen war, 16 neue Mitglieder zu gewinnen. Der mittlerweile 102 Mitglieder starke Verein unterstützt in Gambia die Klinik von Dr. Allen Gaye unter anderem mit Sachspenden, die via Container einmal jährlich verschifft werden.

### Verein hat zehn Patenschaften

Der Arzt übernimmt, unterstützt durch Geldspenden des Vereins, zudem die Behandlung der zuckerkranken Patienten vorort der Gambia-Kliniken mit Hilfe von Patenschaften zehn Diabetespatienten und ihrer Familien mit Insulin, Teststreifen und Hilfsmittel wie Spritzen, Lanzetten und Kanülen. Etwa dreimal jährlich besuchen Schindler und einige Vorstandmitglieder auf eigene Kosten sowohl die Klinik als auch die unterstützten Familien, schulen die Betroffenen im Umgang mit ihrer

Krankheit, überzeugen sich von der Wirksamkeit der gelieferten Hilfen und der satzungsgemäßen Verwendung der Spenden. In einer Bilderschau stellte der Vorsitzende die unterstützten Patienten, in der Regel Typ-1-Diabetiker, darunter auch etliche Kinder, namentlich vor und informierte über deren Situation und die gelieferten Hilfen. Es werden nicht nur die Kosten für die Diabetesbehandlung übernommen. Auch für die Zukunft der Kinder und jungen Leute sorgt der Stettener Gambiaverein in Form von Schulgeldzahlungen.

Auch Sachspenden wie Nähmaschinen helfen mit, das Einkommen einiger Familien zu sichern. „Die Behandlung eines Typ-1-Diabetikers kostet pro Jahr durchschnittlich 200 Euro“, sagt Schindler. „Das können sich in Gambia nur die Wenigsten leisten, denn im Gegensatz zu unserem Gesundheitssystem gibt es in Gambia für einen an Diabetes Erkrankten keine Möglichkeit der medizinischen Versorgung. Eine staatliche Versorgung gibt es bis heute nicht, deshalb sind diese Menschen auf unsere Hilfe angewiesen.“

Bei den Wahlen wurden sowohl Schindler als auch seine Stellvertreterin Ilona Sobble, die Kassiererin und Kassenschriftlerin Gudrun Schindler, sowie Kassierer Nick Hornberg in ihren Ämtern bestätigt.

Informationen zum Verein unter  
[www.diabetes-projekt-gambia.de](http://www.diabetes-projekt-gambia.de)



Der Kassierer Nick Hornberg wird bei der Hauptversammlung des Vereins The Gambia-Projekt ebenso wiedergewählt wie Kassenschriftlerin Gudrun Schindler und der Vorsitzende Roland Schindler (vorn links). Foto: agm